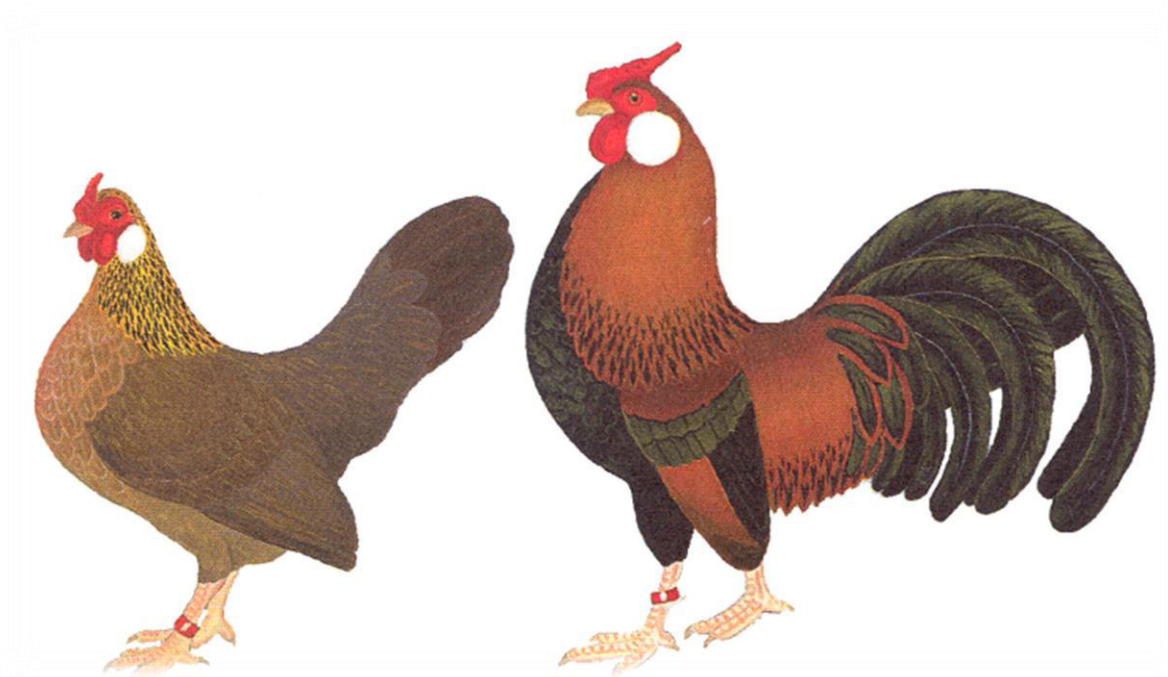




KOMPAKT – KOMPETENT – KURZWEILIG

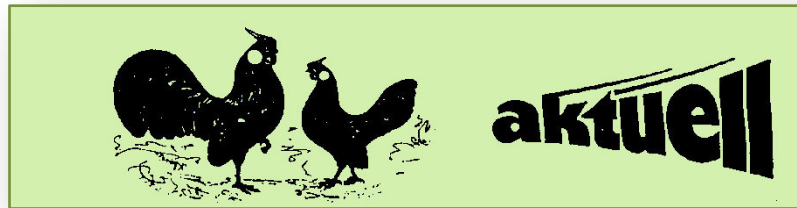


Goldhalsige Bantam

BANTAM – KLUB 1909 – *Immer eine Idee voraus*

Bildimpressionen vom Sommertreffen in Essen (Oldb.)





In dieser Ausgabe zu lesen

Seite Inhalt

2	Grußwort des Vorsitzenden
3	Den Toten zum Gedenken
4	Wir gratulieren ...
5 – 6	Einladung zur 57. Deutschen Bantamschau mit JHV in Thurnau
7	Tagesordnung
8 – 11	Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
12 – 13	Jahresbericht des 1. Zuchtwartes
14 – 16	Niederschrift vom Sommertreffen in Essen (Oldb.)
17	Informationen des BDRG
18 – 19	Bericht BZA-Angelegenheiten im VZV
20	E-Mailanschriften von Bantamzüchtern aus dem In- und Ausland

Anlagen

Meldebogen Bantamschau Thurnau

Ausstellungsbestimmungen Bantamschau

Info zum Rahmenprogramm, Hotelnachweis, Anmeldung

IMPRESSUM

Verantwortlich: 1. Vorsitzender Norbert Wies, Am Rullenweg 49, 48653 Coesfeld

Tel. 02541/83732; Email: norbert.wies@bantam-klub.de

Geschäftsführer: Thomas Läufer, Hardtstr. 25, 35745 Herborn

Tel. 02772/62524; Email: thomas.laeufer@bantam-klub.de

Internet: www.bantam-klub.de

Erscheinungsweise: April und September eines jeden Jahres

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats

Der Bezugspreis für das Info-Heft ist im Jahresbeitrag enthalten.

Bankverbindung: Volksbank Herborn-Eschenburg eG

IBAN: DE85 5169 1500 0000 4259 15

BIC: GENODE51HER

Liebe Bantamfreundinnen und Bantamfreunde,

Heute halten Sie die neueste Ausgabe unseres Bantam aktuell in Händen. Ich hoffe, Sie haben diesen Jo-Jo-Sommer 2016 (mal nass und kalt, mal trocken und warm) bisher gut durchlebt und die hoffentlich zahlreichen Jungtiere wachsen gut heran, damit wir sie auf den bevorstehenden Schauen bewundern können.

Erstmals haben wir auf unserem Sommer-treffen in Essen (Oldb.) keine JHV durchgeführt. Auf der JHV in Dornheim haben wir ja darüber entschieden. So hatten wir bei unseren Bantamfreunden Rainer Gerling und Christoph Varnhorn ausreichend Zeit uns über die Zucht und Beschäftigung mit unseren Bantam auszutauschen. Die beiden Bantamfreunde haben uns einige schöne Tage beschert. Das Wesentliche kann auch der in dieser Ausgabe befindlichen Niederschrift zu diesem Treffen entnommen werden. Sicherlich war die Beteiligung nicht so üppig; aber die anwesenden Bantamfreunde hatten viel Spaß bei diesem Sommertreffen. Sehr gut angenommen wurden auch die beiden Fachvorträge zur Tiergesundheit und Futterherstellung. Ich denke, in diese Richtung werden wir auch in Zukunft diese Treffen organisieren, weiter verfeinern und attraktiv gestalten. So glaube ich, dass in einigen Jahren wieder ein Aufwärtstrend bei den Sommerveranstaltungen zu verzeichnen sein wird. Wir wollen weiter daran arbeiten. Helfen Sie zum Gelingen hierbei mit, das wäre der Wunsch des Vorstandsteams für die Zukunft. Mein besonderer Dank geht nochmals an die Bantamfreunde Rainer Gerling und Christoph Varnhorn mit ihren Freunden, die für die Organisation Sorge getragen und sich in den Dienst der Sache gestellt haben. Rainer hat auch schon signalisiert, in einigen Jahren die Bantamfreunde wieder ins Oldenburger Land einzuladen. Diese Einladung nehmen wir gerne an.

Freuen wir uns nun auf die bevorstehenden Veranstaltungen. Da wären zu nennen die regionalen Tierbesprechungen in Dornheim, Gelsenkirchen und Gössitz. Die Einladungen wurden von den Organisatoren verschickt bzw. sind auch auf unserer Homepage veröffentlicht. Besuchen Sie die Tierbesprechungen, um auch viel Wissenswertes über die Entwicklung der Bantam, den Erwartungen am Zuchtstand und zur Haltung und Pflege gerade vor Schaubeginn zu erfahren.

Im November, genauer gesagt vom 03. – 06.11.2016, erwarten uns dann die Thurnauer Geflügelfreunde zur 57. Deutschen Bantamschau. Berthold Popp mit den Freunden des KTZV Thurnau u. U. laden uns hierzu herzlich ein und freuen sich, möglichst viele Bantamfreunde/Aussteller begrüßen zu können. Die sehr schöne und helle Ausstellungshalle ist uns noch von der Bantamschau aus dem Jahr 2011 gut bekannt, die damals noch von unserem leider viel zu früh verstorbenen Bfrd. Klaus Gebhard organisiert wurde. Aus diesem Grund wird die diesjährige Bantamschau ihm zu Ehren gewidmet. Auch hierzu sind weitere Informationen mit den beiliegenden Ausstellungspapieren in dieser Ausgabe zu lesen.

Schon eine Woche später findet dann in Rheinberg die Deutsche Zwerghuhnschau statt. Es wäre schön, wenn trotz der engen Schaulolge zahlreich Bantam dort ausgestellt werden, um uns dort als Klub bestmöglichst zu präsentieren.

Allen Bantamfreunden/-innen wünsche ich im Namen des gesamten Vorstandsteams für die bevorstehende Ausstellungssaison viel Erfolg.

Ihr und Euer

Norbert Wies

1. Vorsitzender



Den Toten zum Gedenken

Helmut Storch, Leina

† April 2016

Johann Bavinck, Schüttorf

† 09.06.2016

In großer Dankbarkeit gedenken wir
den verstorbenen Bantamfreunden.

Ihr Einsatz für die Rassegeflügelzucht und ihre Treue zum
Bantam-Klub bleibt für uns Verpflichtung und Vorbild.

.... zum 50. Geburtstag

18.11. Niels Stobbe-Rathjens (Hohenfelde)
24.11. Stefan Jahn (Donzdorf)
19.01. Michael Erdel (Markt Bibart)
12.03. Dirk Weickmann (München)
26.03. Reinhold Amend (Hardheim)
29.03. Harald Kull (Neudrossenfeld)

....zum 60. Geburtstag

19.11. Bernd Findling (Bad Nauheim)
04.12. Jürgen Krämer (Bramsche)
09.02. Wilhelm Riechers (Detmold)
20.03. Frank Ebeling (Cuxhaven)

....zum 65. Geburtstag

15.02. Karl Stenner (Reichenbach)
27.12. Gerd Weber (Markt Bibart)

.... zum 70. Geburtstag

09.01. Eckart Ballenthin (Stadtlohn)
09.02. Andreas Herzog (Dettenheim)
21.02. Walter Steinbrecher (Oberdorla)

.... zum 75. Geburtstag

20.10. Horst Michaelсен (Meldorf)

.... zum 80. Geburtstag

15.10. Alfred Meinjohanns (Westerstede)
06.12. Friedrich Behrens (Unna)
09.03. Erhard Richter (Leipzig)
14.03. Jakob Jahn (Donzdorf)

Aufgeführt sind alle runden bzw. halbrunden Geburtstage ab 50 von
Oktober 2016 – März 2017. Sollte jemand versehentlich nicht aufgeführt sein,
so bitten wir das zu entschuldigen.

Herzlich Willkommen in einer der schönsten Gemeinden Oberfrankens

„Nur wenige Kilometer von Bayreuth und Kulmbach entfernt, in landschaftlich reizvoller Lage, am Rande der Fränkischen Schweiz, liegt der romantische Töpferort Thurnau. Das aufstrebende Unterzentrum im Landkreis Kulmbach mit derzeit zirka 4600 Einwohnern hat zwei direkte Anschlussstellen an die Autobahn 70. Die gute Infrastruktur des Marktes, mehrere Bebauungsgebiete für Wohn- und Geschäftshäuser, darunter auch eine ökologische Siedlung, sowie ein zirka 20 Hektar großes, direkt an der Autobahn gelegenes Gewerbegebiet, tragen wesentlich zur Attraktivität des Marktes für Neuansiedlung von Familien und Betrieben bei. Mit dem weitgehend intakt gebliebenen historischen Ortskern, einer Vielzahl von Geschäften und Handwerksbetrieben, Banken und Ärzten sowie zur Einkehr einladenden Gastronomie zeigt sich Thurnau als ein lebendiger Ort.

Dazu tragen auch die über Jahrhunderte gewachsene, eindrucksvolle Schlossanlage mit sinnvoller Nutzung durch die Universität Bayreuth, die sehenswerte spätgotische Kirche St. Laurentius sowie das Töpfermuseum in der früheren Lateinschule bei. Übrigens, die Geschichte des Thurnauer Töpferhandwerks reicht bis in das 14. Jahrhundert zurück; in mehreren Töpferwerkstätten am Ort werden herrliche Kunstwerke, aber auch hübsches Gebrauchsgeschirr hergestellt. Thurnau bietet neben einer Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen auch viele Freizeitmöglichkeiten in über 60 sehr re-

gen Vereinen. Für sportliche Betätigung stehen Sportplätze, Tennisplätze und eine Tennishalle, das beheizte Schwimmbad, die Turnhalle der Grundschule, eine Schießanlage oder der 18-Loch-Golfplatz zur Verfügung. Neu gebaute Radwege führen nach Bayreuth und Kulmbach; gepflegte und idyllische Waldbereiche laden zu ungestörten Spaziergängen ein.“

Liebe Bantamfreunde, die 57. Deutsche Bantamschau in Thurnau rückt immer näher. Sie bildet wieder den Höhepunkt eines jedes Bantamzüchters im Zuchtjahr.

Hierzu haben uns herzlichst unsere Freunde des KTZV Thurnau u. Umgebung eingeladen. Auch seitens des Vorstandes möchte ich alle Bantamfreunde hierzu herzlich einladen. Die Thurnauer Freunde stehen mitten in den Vorbereitungen und werden uns sicherlich mit einem attraktiven Programm aufwarten. Eine Bantamschau lebt davon, dass möglichst viele Bantamfreunde mit ebenso zahlreichen Bantam daran teilnehmen. Dies wünscht sich natürlich auch der Vorstand des Bantam-Klubs. Daher meine Bitte, melden Sie rechtzeitig und zahlreich Ihre Bantam in allen Farbenschlägen.

**Meldeschluss ist Samstag, der 8.
Oktober 2016!!**

Hinweisen möchte ich wieder auf die korrekte Ausfüllung der Ringkarte. Für die Auswertung der Leistungspreise muss auf der Ringkarte das Feld „ei-

gene Zucht“ eindeutig mit ja oder nein ausgefüllt sein.

Freuen würden wir uns natürlich auch über die Unterstützung der Bantamschau mit Geld-, Sach- oder Ehrenbandspenden. Dem Rundschreiben liegen die notwendigen Ausstellungspapiere bei. Die Zimmerbestellungen sind wieder eigenständig vorzunehmen.

men. Eine Liste der Hotels ist der Ausstellungsordnung zu entnehmen. Weitere Unterkünfte können im Internet unter www.thurnau.de entnommen werden. Allen Ausstellern und Besuchern wünschen der Vorstand und die Ausstellungsleitung eine angenehme Anreise und ein gesundes Wiedersehen.

Hier nun der Programm zur 57. Deutschen Bantamschau 2016 in Thurnau:

Donnerstag, 03.11.2016:

13.00 Uhr – 20.00 Uhr: Anreise und Einsetzen der Tiere
ca. 20.30 Uhr: PR-Besprechung in der Halle

Freitag, 04.11.2016

07.00 Uhr: Bewertung der Bantam
10.00 Uhr: Abfahrt mit Bus/Besichtigung Deutsches Dampflok Museum

Abends lockeres Beisammensein mit Unterhaltung und froher Stimmung im Goldenen Anker in Kasendorf – Essen nach Karte.

Samstag, 05.11.2016

10.00 Uhr: gemeinsam feierliche Eröffnung der Schau
12.00 Uhr: Mittagessen in der Ausstellungshalle
13.00 Uhr: Besuch der Töpferstadt Thurnau mit Besichtigung Töpfermuseum für die Nichtteilnehmer der JHV
14.00 Uhr: Jahreshauptversammlung im Hotel „Goldener Anker“ in Kasendorf
ca. 16.00 Uhr: Tierbesprechung an den Käfigen
19.00 Uhr: Züchterabend mit Siegerehrung im Hotel „Goldenen Anker“ in Kasendorf

Sonntag, 06.11.2016

Mittagstisch in der Halle
13.00 Uhr: Aussetzen der Tiere

Anmeldung schriftlich bis zum 08.10.2016 an:

Berthold Popp, Kröglitzen 1, 95349 Thurnau
Tel. 09228/99132; E-Mail: berthold_popp@t-online.de

Jahreshauptversammlung am 5. November 2016

Beginn: 14.00 Uhr

Ort: Hotel Goldener Anker
Marktplatz 9
95359 Kasendorf

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
Grußwort evtl. Ehrengäste
2. Totengedenken
3. Genehmigung und ggf. Ergänzung der Tagesordnung sowie
Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der bereits veröffentl. Niederschrift von der ao JHV Seeland-
Nachterstedt
5. Neuaufnahmen und Mitgliederentwicklung
6. Berichte
 - 6.1 des 1. Vorsitzenden
 - 6.2 des Zuchtwartes
 - 6.3 des Kassierers
 - 6.4 der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen
 - 8.1 1. Zuchtwart (z. Zt. Artur Weigelt)
 - 8.2 Kassenprüfer
9. Jahresbeitrag/Aufnahmegebühr
10. Abschlussbericht 56. Deutschen Bantamschau Seeland-Nachterstedt
11. Festlegung Sonderschauen 2017 u. dafür vorgesehene Sonderrichter
12. Vorschau auf die 58. Deutsche Bantamschau in Bocholt 2017
13. Vorschau auf das Sommertreffen in Elze/Sorsum 2017
14. Bericht von der VZV-Bundestagung in Pronstorf-Strenglin
15. Anträge
16. Verschiedenes

**Anträge richten sie bitte in schriftlicher Form bis zum 8. Oktober 2016 an den
1. Vorsitzenden des Bantam-Klubs.**

Meine lieben Bantamfreunde, erstmals werde ich meinen Jahresbericht schriftlich in unserem Info „Bantam aktuell“ darlegen. Das hat auch einen Grund, denn künftig wird die JHV auf der Deutschen Bantamschau stattfinden. So ist es anlässlich der Sommertagung in Dornheim 2015 beschlossen worden. Da der Ablauf der Bantamschau immer zeitlich straff organisiert ist und die JHV nun noch mit hinzukommt, möchten wir die JHV zügig durchführen. Es eignet sich also die Berichte, wie mein Jahresbericht oder der Zuchtwarebericht, vorab im „Bantam aktuell“ zu veröffentlichen. Ich denke, es ist auch im Sinne der Züchterinnen und Züchter. Durch die Änderung des Geschäftsjahres auf den Zeitraum 01.07. – 30.06. des Folgejahres umfasst der Jahresbericht die Zeitspanne vom 01.01.2015 – 30.6.2016.

Der Vorstand traf sich im März 2015 zu einer zweitägigen Vorstandssitzung bei unserem Bantamfreund und Vorstandskollegen Herbert Schlappner in Riedstadt. Hier konnten wir uns ausführlich und ohne Zeitstress über so wichtige Themen wie Vorbereitung der JHV, Mitgliederbewegungen, Mitgliederbetreuung, Vergabe der Sonder-schauen u. Bantamschauen, Sommertagung in Dornheim und künftige Sommertagungen/-treffen, regionale Tierbesprechungen, Homepage, Rundschreiben usw. unterhalten

Die Hauptveranstaltungen des vergangenen Jahres waren wieder unsere Sommertagung sowie unsere Bantamschau. Die Sommertagung in Dornheim, organisiert von unseren Bantamfreunden Artur Weigelt und Herbert Schlappner mit ihrer Familie und

Freunden, war vom Programm und Erlebnis eine tolle Sache. Auch die Beteiligung an dieser Sommertagung war, wenn man auf die vorherigen Tagungen zurückblickt, sehr gut. Über die Einzelheiten zur JHV und dem Rahmenprogramm wurde im Rundschreiben 2/2015 ausführlich berichtet. Der wichtigste Beschluss war die Verlegung der künftigen JHV auf den Termin der Deutschen Bantamschau. Hier wurde der negativen Entwicklung der Beteiligung an den Sommertagungen Rechnung getragen. Gleichwohl verbleibt es bei der Durchführung von sogenannten Sommertreffen, denn der Zusammenhalt und der Kontakt zwischen den Bantamfreunden müssen weiter gefördert werden und sollen sich nicht nur auf den Schauen und in der Hauptsache auf die Bantamschau reduzieren. Den Organisatoren gilt nochmals mein aufrichtiger Dank für die Durchführung der Sommertagung.

Unsere 56. Deutsche Bantamschau in Seeland - Nachterstedt war wieder ein ganz besonderes Highlight. Alles Wesentliche ist ja in unserem Bantam aktuell ausführlich niedergeschrieben worden. Alles hat harmonisch zusammengepasst. Die tolle Ausstellungshalle, das abwechslungsreiche Rahmenprogramm, die gute Zusammenarbeit mit der Ausstellungsleitung, der Preisrichterschaft untereinander und die freundschaftliche Verbundenheit der Züchterinnen und Züchter aus dem In- und Ausland waren vorbildlich. Auch das Meldeergebnis von rund 660 Tieren in allen 19 Farbschlägen sowie einem Farbeschlag in der AOC-Klasse war sehr zufriedenstellend. Ich denke, dass wir uns mit Meldezahlen von 600 – 700 Tieren auch künftig gut

aufgestellt sind. Insbesondere auch die Qualität der ausgestellten Bantam war doch sehr beachtlich. Wann haben wir es schon einmal erlebt, dass 28 mal die Note V 97 und fast 50 mal die Note HV 96 vergeben wurde. Das zeugt doch von einer besonderen Qualität in allen Farbschlägen. Gratulation an die Züchterinnen und Züchter für diese tolle Leistung und ein Dank dafür, dass sie die Bantamschau mit ihren Tieren beschickt oder auch als Besucher zugegen waren. Unsere Bantamfreunde, die Familie Wolfgang Browarzik, mit dem Team des RGZV Badeborn haben etwas Tolles auf die Beine gestellt. Alle Teilnehmer der Bantamschau haben zur Erinnerung noch eine Foto-CD im Nachgang erhalten. So bleiben die tollen Eindrücke der Schau allen weiter in guter Erinnerung.

Unsere sonstigen Sonderschauen waren zahlenmäßig respektabel aber durchaus noch ausbaufähig. Die Deutsche Junggeflügelchau Hannover hat gezeigt, dass immer dann, wenn dort eine Bundesschau (wie z. B. die Zwerghuhnschau) angegliedert ist, das Meldeergebnis unserer Bantam ansprechend war. Ansonsten hat es doch stark nachgelassen. Die Züchter früherer Jahre sind nicht mehr da oder stellen altersbedingt nicht mehr aus; die Folgegeneration überlegt heute genau, wo sie ihre Tiere ausstellen und hat oftmals die Kosten im Blickfeld der Überlegungen. Aber das nur 2 Bantam im Pardefarbschlag schwarz in Hannover ausgestellt wurden, das stimmt doch bedenklich. Wir sponsern die Sonderschauen aus der Klubkasse u. a. mit Ehrenbändern mit dem Ziel, mehr Aussteller zu gewinnen. Und das machen wir gerne. Es ist uns wichtig,

dass die Aussteller für die Teilnahme an den Sonderschauen dafür belohnt werden, dass sie Zeit und Geld aufwenden und ihre Tiere ausstellen. Des Weiteren gewinnt der Klub bei einer guten Beteiligung auch in Punkto Außenbendarstellung.

Die regionalen Tierbesprechungen, die nun schon das zweite Mal durchgeführt wurden, haben sich aus meiner Sicht bewährt. Auch wurde hierüber im letzten Rundschreiben über die Besprechungen in Stadtlohn, Dornheim und Gössitz ausführlich berichtet. In diese Richtung werden wir weiter operieren und es würde mich freuen, wenn wir auch in den kommenden Jahre Ausrichter haben. Die Durchführung ist mit wenigen Mitteln zu erreichen und erfordert keinen großen Kraftakt. Sie sind aber sehr wichtig zur Vorbereitung der dann anschließenden Schausaison, indem der Preisrichter aber auch der erfahrene Züchter auf wichtige Dinge eingeht und auch Tipps zur Haltung und Pflege der Ausstellungstiere gibt.

Das diesjährige Sommertreffen, erstmals ohne JHV, fand in Essen im Oldenburger Land bei unserem Bantamfreund Rainer Gerling in Zusammenarbeit mit Christoph Varnhorn statt. Wie schon des Öfteren erwähnt, möchten wir nicht auf ein Sommertreffen verzichten. Denn was einmal aufgegeben wurde wird in den seltensten Fällen wieder aufgelebt werden können. Mein Apell geht daher wiederholt an alle Bantamfreunde, diese Veranstaltung im persönlichen und sicherlich oftmals vollen Terminkalender zu vermerken, Werbung zu machen und auch andere zu motivieren einmal vorbei- und reinzuschauen. Neben dem geselligen

Beisammensein soll auch das Fachliche eine gewichtige Rolle dabei spielen. Anregungen zur Gestaltung werden gerne aufgenommen und versucht umzusetzen. Das Treffen in Essen war aus meiner Sicht eine kurzweilige Sache, die aus organisatorischer Sicht von Jedermann/-frau durchgeführt werden kann. Alles Weitere zum Sommertreffen kann der Niederschrift zur Veranstaltung entnommen werden. Im Namen des Vorstandes und der dort anwesenden Bantamfreunde danke ich den Ausrichtern für ihren persönlichen Einsatz.

Anlässlich der VZV-Bundestagung in Pronstorf-Strenglin (Schleswig-Holstein) Ende Juni 2016 hat es einige personelle Veränderungen im Vorstandsteam gegeben. Sie werden es sicherlich in den Medien und der Fachpresse vernommen haben. Karl Stratmann hat nach 21-jähriger erfolgreicher Vorsitztätigkeit den Stab an Uli Freiburger übergeben. So wurde ich zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt. Die bisher erfolgreiche Verbandspolitik, die durch K. Stratmann entscheidend geprägt wurde, soll mit einem jungen Vorstandsteam weiter fortgesetzt werden. Der Bantam-Klub ist mit Th. Läufer als Kassierer und meiner Person damit weiter gut im VZV-Vorstand vertreten.

Mit Besorgnis betrachte ich seit einiger Zeit den Mitgliederschwund, der nicht weg zu deuteln ist. Auch unser Klub hat damit leider zu kämpfen; aber nicht nur wir, sondern alle Ortsvereine, Verbände und Sonderevereine. Im VZV habe ich seit einigen Jahren die Mitgliederbetreuung inne. Es ist von Jahr zu Jahr ein Mitgliederschwund bei al-

len SV zu verzeichnen; teilweise bei einigen SV sehr dramatisch. Das ist besorgniserregend. Auf der letztjährigen VZV-Bundestagung in Lügde war dieses Phänomen ein Thema für die Diskussionsrunde. Hierzu habe ich im VZV-Journal 2016 auch einige Ausführungen gemacht. Auch in unserem Klubvorstand haben wir darüber diskutiert. Wenn man überhaupt von gemachten Fehlern sprechen will, dann hat man die Mitgliederwerbung/-betreuung schon in guten Zeiten vernachlässigt. Wir SV haben sicherlich auch versäumt, dem Mitgliederschwund rechtzeitig entgegen zu treten. Aber die Züchterinnen und Züchter in den SV kommen aus der Basis, aus den Ortsvereinen. Und hier ist in erster Linie die Hand anzulegen, neue Mitglieder zu gewinnen. Die Züchter in den Orts- und Kreisverbänden müssen z. B. für ihre jeweilige gezüchtete Rasse werben, damit neue Mitglieder den Weg in die SV finden. Das gleiche gilt für die SV-Mitglieder ebenso. Der Vorstand kann sicherlich einiges initiieren; ich denke, dass haben wir in den vergangenen Jahren auch durchaus gemacht (Rasse des Jahres, Großer Preis der Zwerghuhnzucht, Jubiläum, regionale Tierbesprechungen). Ein großer Schwerpunkt der SV-Arbeit wird in den nächsten Jahren bzw. eigentlich immer die Mitgliederwerbung und -betreuung sein. Hier ist sicherlich noch viel Potential nach oben denkbar. Vorschläge zur Minimierung des Mitgliederschwundes nimmt der Vorstand gerne entgegen (wie z. B. Tierverkaufsanzeigen im Rundschreiben bzw. in der Fachzeitung). Das kann und sollte man durchaus versuchen. Ich setzte aber in der heutigen Zeit vielmehr auf das Internet. Hier eine

Börse einzurichten halte ich für unausweichlich. Andere SV, z. B. bei den Zwerg-Cochin, betreiben das. Viele Züchter sträuben sich auch Bruteier zu verkaufen. Das ist sicherlich mir Arbeit verbunden und vielleicht handelt man sich auch Ärger ein, aber notwendig ist dies m. E. doch, damit die Rasse verbreitet wird. Und dann muss man mit dem Züchter in Kontakt bleiben. Über dieses Thema können wir uns noch Stunden und Tage unterhalten und das wird uns auch noch in den nächsten Jahren vielleicht Jahrzehnte weiter begleiten.

Wenn am Fortbestehen unseren schönen Hobbys weiterhin viel Wert gelegt werden soll (und das muss es), dann ist jeder aufgefordert, seinen Anteil daran zu leisten.

Die Zielrichtung für die anstehenden Jahre wird also folgende sein:

- Stabilisierung der Mitgliederstärke und
- Intensivierung der Mitgliederwerbung und -betreuung durch

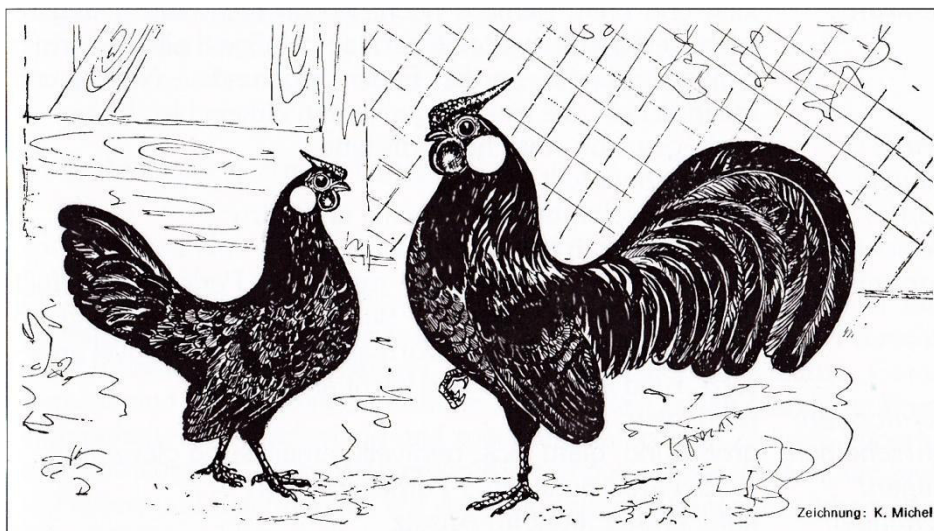
- Stärkung von Akzenten in der Vereinsarbeit und Darstellung nach Innen und Außen
- Stabilisierung und stetige zuchtstandsbezogene Steigerung der Qualität unserer Bantam
- Eine weiterhin gute Beteiligung der Züchterinnen u. Züchter bei den Sonderschauen und Bantamschau sowie sonstiges regionalen/überregionalen Schauen

Abschließend geht auch mein Dank an meine Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Alleine kann man nichts oder nur wenig bewegen. Im Team läuft vieles besser.

So möchte ich meinen Jahresbericht hiermit beenden in der Hoffnung und dem Wunsch, dass wir alle auch zukünftig uns für unsere Rasse Bantam und für den Bantam-Klub einsetzen.

Coesfeld, im August 2016

Norbert Wies



Die Qualität unserer Bantam war auch im Zucht und Ausstellungsjahr 2015 auf einem hohem Zuchtstand.

Unsere Bantam sind sehr ausgeglichen in der Größe, mit abgerundeter, gedrungener Form und prima Federbreite.

In allen Farbschlägen ist eine Weiterentwicklung des Typs in der Standard entsprechenden Farbe durch unsere Bantamfreunde im In und- Ausland deutlich zu erkennen.

Um weiter an den rassetypischen Merkmalen zu arbeiten, ist auf folgende Kriterien zu achten:

- Keckheit
- Gedrungene, gerundete Form in der richtigen Größe
- Eingeknickter Stand
- Gesenkte Flügelhaltung
- Hohe Schwanzhaltung
- Waagerechte Körperhaltung
- Ausgeprägte Kopfpunkte
- Schwanzdeckfederlänge und Schwanznebenfedern bei der 0.1
- Volle Besichelung bei den 1,0
- Breite abgerundete Feder
- Leuchtend rote Gesichtsfarbe
- Grünlack
- Augen und Lauffarbe

Es gab erfreulicherweise in der Ausstellungssaison keine Auffälligkeiten über nicht gestattete Handlungen, denn nur waschen, putzen und Dressur ist erlaubt.

Zum Thema Dressur kann ich aus Erfahrung sagen, ein Bantam muss vor der Ausstellung in den Ausstellungskäfig, damit das Tier sich am Bewertungstag zeigt.

Wenn es sich erst am Sonntag zeigt, ist es leider zu spät und ist mit Sicherheit mit einer schlechteren Bewertungsnote weg gekommen.

Es wurden 3 regionale Tierbesprechungen durchgeführt und von unseren Sonderrichtern ausführlich besprochen.

Stadtlohn/Westfalen

Gross-Gerau/Hessen

Gössitz/Thüringen

Alle Tierbesprechungen wurden gut besucht und alle Bantamfreunde konnten wichtige Informationen für die Ausstellungssaison mit nach Hause nehmen.

Wir müssen unsere Bantamfreunde unbedingt an diesen Veranstaltungen den Zuchtstand der einzelnen Farbschläge übermitteln, um keine Überraschungen auf den Großschauen mit unteren Noten zu erleben.

Ich denke, das macht weder dem Preisrichter noch dem Aussteller Spaß eine untere Qualitätsnote zu vergeben oder zu bekommen.

Hier ein besonderes Dankeschön an die Preisrichterkollegen und die Ausrichter der Veranstaltungen.

Zu unserer HSS in Nachterstedt wurde eine ausführliche richtungweisende Preisrichterbesprechung durchgeführt.

Auf 6 Sonderschauen: Hannover, Kulmbach, Rotenburg, Nachterstedt, Leipzig, Dortmund und Heiningen wurden Bantam von unseren Zuchtfreunden ausgestellt und von unseren Sonderrichtern bewertet.

In Hamm und Erfurt war keine Sonderchau angeschlossen, aber eine ordentliche Anzahl Bantam von unseren Sonderrichtern bewertet worden.

Mein Dank gilt allen Ausstellern für die hervorragende Präsentation unserer Bantam und an die Preisrichterkollegen für die fachgerechte Bewertung.

Meine Glückwünsche an die Preisträger:

Europameister: Wolfgang Dannenfelser Roger Struyf.

Blaues Band: Uwe Harbeck.

Deutscher Meister: Bernd Galster, Jörg Sibbe, Werner Kruppert, Eckhardt Ballenthin und Herbert Schlappner.

Bundessieger: Bernd Galster.

Siegerband: Bernd Galster, Werner Kruppert.

VZV-Ehrenband: Bernd Findling, ZG Läufer

und allen Erringern der Leistungspreise anlässlich unserer HSS in Nachterstedt.

Ich wünsche allen Bantamfreunden weiterhin viel Freude mit unseren Bantam und den erwünschten Erfolg auf den Ausstellungen!

Mein Dank an die Preisrichterkollegen für die geleistete fachgerechte Bewertung und es hat mir wie in den letzten Jahren viel Spaß mit Euch gemacht!

Mit Bantamgruß

Artur Weigelt

Zum ersten Sommertreffen hatten uns Christoph Varnhorn und Rainer Gerling nach Essen eingeladen.

Essen (Oldenburg) ist eine Gemeinde im Landkreis Cloppenburg in Niedersachsen. Sie besteht aus 18 Bauerschaften beziehungsweise Ortschaften und der Ortschaft Essen als Zentrum. Die Gemeinde wird von der Hase durchflossen und hat 8500 Einwohner. Essen gehört noch zur geografischen Landschaft Artland, grenzt nördlich aber auch schon an die Cloppenburger Geest an. Damit liegt die Gemeinde innerhalb der Norddeutschen Tiefebene am nördlichen Ausläufer der Schwemmlandebene des Artlands, einer ausgedehnten Ebenheit, die von Talsandplatten und feuchten Niederungen nur schwach untergliedert wird und an der südlichen Spitze der Cloppenburger Geest einer ackergeprägten, weitgehend offenen, wenig strukturierten Kulturlandschaft, die stark landwirtschaftlich genutzt wird und einen sehr geringen Waldanteil aufweist. Die Gemeinde wird von den nördlichen Armen der Hase durchflossen, die in diesem Bereich ein Binnendelta bildet. Der das Gebiet der Gemeinde Essen durchfließende Hauptarm der Hase wird oberhalb der Einmündung der Lager Hase „Essener Kanal“, unterhalb von ihr „Große Hase“ genannt. Trotz des Namens „Lager Hase“ führt der so bezeichnete Fluss, der den Ortskern von Essen im Süden begrenzt, kein Wasser aus dem Raum Osnabrück mit sich. Vielmehr entwässert er die Mitte des Landkreises Vechta, insbesondere die Städte Vechta, Lohne und Dinklage. Die eigentliche Hase erreicht

die Lager Hase zwei Kilometer westlich des Essener Ortskerns.

Es waren bereits am Freitag viele Bfrd. angereist und konnten in den Hotels ihre Zimmer beziehen. Alles war optimal vorbereitet und es gab keine Probleme. Bereits am Nachmittag trafen wir uns zu einer gemütlichen Runde im Anwesen von Familie Gerling. Hier wurde Kaffee und Kuchen serviert und am Abend hat Christoph Varnhorn sehr lecker für uns gekocht. Es gab Spießbraten und gebratenen Lachs. Natürlich wurde unser Wiedersehen richtig gefeiert und wir hatten einen wunderschönen Nachmittag und Abend.

Am Samstagvormittag hatten wir eine Stadtführung in Quakenbrück. Die Stadt wurde 1235 erstmals urkundlich erwähnt. Sie war Burgmanns- und später auch Hansestadt. Die auf den Burgmannshöfen lebenden Burgmannen verteidigten die ehemalige bischöfliche Landesburg in der Stadt, die in früheren Zeiten dem Hochstift Osnabrück als Sicherung gegen Norden diente. Die Wahrzeichen der Stadt sind die evangelische Sylvesterkirche, die katholische Marienkirche und die Hohe Pforte, das einzige erhaltene von einstmals fünf Stadttoren. Die historische Altstadt ist von rund 100 Fachwerkhäusern aus verschiedenen Jahrhunderten geprägt. 2010 feierte die Stadt ihr 775-jähriges Bestehen. Es war eine sehr interessante Stadtführung mit einem sehr engagierten Stadtführer.

Zum Mittagessen fuhren wir zur organisierten Planwagenfahrt zum Anwesen eines Zuchtfreundes von Rainer und Christoph. Hier war schon die Tafel gedeckt und das Salatbuffet vorbe-

reitet. Es gab eine Gulaschsuppe, die auch Christoph für uns gekocht hatte. Spätestens jetzt hatte jeder gemerkt, dass Christoph nicht nur Hühner züchten, sondern auch sehr gut kochen kann. Nebenbei hing ein Spannferkel am Saugrill und wurde schon für das Abendessen zubereitet.

Anschließend ging es bei herrlichem Sonnenschein für die Frauen zur Planwagenfahrt und für die Männer zu den Fachvorträgen. Dr. Andreas Hemme hatte das Thema "Tiergesundheit beim Rassegeflügel". Ein wirklich hochinteressanter Vortrag über Parasiten, Impfungen und Krankheiten. Der zweite Vortrag ging über Fütterung und Futterzusammenstellungen. Sehr interessant und hervorragend vorgetragen. Im Anschluss ging es ins Freie. Hier waren Käfige aufgestellt und Wolfgang begann mit der Tierbesprechung.

Grundsätzlich haben wir in allen Farbenschlägen den Typ gefestigt, die richtige Größe erreicht und die Kopfpunkte sind ansprechend vorhanden.

Schwarz:

- Die Ohrscheiben und Kehllappen müssen rund sein und sollen die gleiche Größe haben.
- Die Steuerfedern müssen von der Besichelung verdeckt werden.
- Die Tiere müssen einen dunklen Schnabel und dunkle Läufe haben.
- Es ist auf eine zarte Kammpertung, keilige Kammkörper und geschlossene Kammfronten zu achten.
- Angeschobene Kehllappen werden bestraft.

- Die Augenfarbe muss dunkel sein.
- Grünglanz muss zwingend vorhanden sein, je mehr desto besser.

Blaugesäumt:

- Es ist ein gleichmäßiges taubenblau anzustreben, etwas heller oder dunkler ist hier gestattet. Rieselung oder Farbeinlagerungen werden gestraft.
- Die Säumung muss deutlich vorhanden sein, je stärker desto besser.
- Es werden breite und stabile Federn verlangt, der Zirkelschlag muss rund sein.
- Der Typ wird hier wie beim schwarzen Farbenschlag verlangt.

Wildfarbig:

- Die Hals - und Sattelfarbe muss braun sein, nicht goldfarbig.
- Die Nervzeichnung und Rieselung muss vorhanden sein, der Grünglanz ist ein Muss.
- Die Ohrscheiben müssen dicker, glatter und runder werden. Die Gesichtsfarbe muss rot sein.
- Die Brustfarbe des Hahnes ist schwarz ohne jegliche andersfarbigen Einlagerungen.
- Die Augenfarbe soll dunkelrot sein.

Gelb-schwarzcolumbia:

- Es wird eine gleichmäßige Grundfarbe und eine saubere Halszeichnung verlangt.
- Die Kopfpunkte dürfen allgemein noch etwas kräftiger werden.
- Die Augenfarbe muss orangefarbig sein und die Pupillen müssen rund sein.

- Die Lauffarbe muss fleischfarbig sein.

Gold-porzellanfarbig:

- Die Grundfarbe darf nicht lehmig sein, aber auch nicht mahagonifarbig.
- Die Perlen müssen gleichmäßig über den ganzen Körper verteilt sein und dürfen auch nicht auslaufen.
- Die Kopfpunkte dürfen allgemein noch etwas kräftiger werden.
- Die Binden- und Treppenzeichnung müssen vorhanden sein.
- Die Schwingenfarbe soll intensiv durchgefärbt sein.

Schwarz-weißgescheckt:

- Drei weiße Schwingen dürfen sein, mehr werden nicht toleriert.
- Die Läufe sollen fleischfarbig sein.
- Eine gleichmäßige Zeichnungsverteilung ist anzustreben.
- Es werden keilförmige Kämme mit feiner Perlung verlangt.
- Die Augenfarbe muss orange-rot sein.

Nach der Tierbesprechung hatten wir noch viele gute Gespräche und einen regen Erfahrungsaustausch. Dann war das Schwein fertig und wir hatten ein tolles Abendessen. Im Anschluss entwickelte sich, wie auch in der Vergangenheit, ein sehr lustiger und gemütlicher Abend, bei dem wir alle viel Spaß hatten.

Am Sonntagmorgen trafen wir uns an gleicher Stelle wieder. Norbert bedankte sich ganz herzlich bei den Organisatoren und überreichte ein Weinpräsent.

Wolfgang Dannenfelser wurden drei Ehrenbänder der HSS für die Farbenschläge weiß, gelb und blaugoldhalsig überreicht, da er bei der HSS am Züchterabend leider nicht anwesend sein konnte.

Direkt nach einem gemeinsamen Mittagessen begann der große Aufbruch und die Züchterschaft trat die Heimreise an.

Herzlichen Dank an Christoph und Rainer mit ihren Familien für das sehr gelungene und bestens organisierte Sommertreffen. Es war eine prima Veranstaltung, an die wir uns gerne erinnern werden. Über eine Wiederholung dieses Sommertreffens in Essen würde ich mich sehr freuen.

Harald Kull
Beisitzer

Da nicht jeder über Internet verfügt hier ein Auszug aus dem Gespräch von BDRG-Vertretern mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

¹Am 19.7. trafen sich Vertreter des Ministeriums und des BDRGs um sich über weitere Aspekte der Zusammenarbeit und aktuellen Themen des Tierschutzes etc. auszutauschen. Die Teilnehmer des Ministeriums waren, Herr Prof. Dr. Bätza, als Leiter der Abteilung Tierseuchen- und Tiergesundheit sowie Frau Schertl von der Abteilung Tierschutz. Von Seiten des BDRG nahmen Christoph Günzel (Präsident), Egon Dopmann (1.Vizepräsident) und Dr. Michael Götz (Tier- und Artenschutzbeauftragter) die Einladung war.

Die folgenden Themen wurden in konstruktiver Atmosphäre besprochen und vertieft:

1. **Impfstoffverordnung:** Das Ministerium will die Impfstoffverordnung ändern, damit die Trinkwasserimpfung gegen Newcastle durch Geflügelhalter auch aus rechtlicher Sicht möglich ist. Von unserer Seite wurde betont, dass auch eine rechtliche Grundlage für die anderen oralen Impfstoffe notwendig ist. Außerdem wurden die großen Packungseinheiten v.a. beim Paracox- und Marekimpfstoff diskutiert. Prof. Dr. Bätza wird dies mit den Impfstoffherstellern besprechen.
2. **Geflügelpestverordnung:** In der Änderung der Geflügelpestverordnung, die Anfang Juli in Kraft getreten ist, wurde unsere Forderung, dass es wieder möglich ist Geflügelmärkte im Freien abzuhalten berücksichtigt, was besonders für die bayrischen Zuchtkollegen wichtig ist. Ein wichtiges Thema waren die massiven Probleme durch Stallpflichten, die bei Ausbrü-

chen von Vogelgrippe verhängt werden. Als Lösung wurde die Möglichkeit der Ausnahme von der Stallpflicht für Tiere, die nicht eingestallt werden können, besprochen. Hier erfolgt eine Zusendung der vom Tier- und Artenschutzbeirat und VZI erarbeiteten Vorlagen für unsere Züchter an Herrn Prof. Dr. Bätza. Ein weiteres großes Thema waren die Probleme durch über die vom Gesetzgeber hinausgehenden Auflagen für unsere Schauen. Besonders die Bedingung in Leipzig wurden hier diskutiert.

3. Bezüglich der **Übertypisierungen** beim Rassegeflügel, haben wir die Maßnahmen unseres Verbandes dargestellt. Hier konnten wir die erfolgreiche Arbeit und Anstrengung unseres Verbandes, des Tier- und Artenschutzbeirates und des WGHs erläutern, was auch von seiten des Ministeriums positiv aufgefasst wurde.
4. **Kennzeichnungsmöglichkeiten** beim Geflügel (z.B. Zwischenzehenlochung) Die Zwischenzehenlochung kann als Kennzeichnungsmöglichkeit nicht mehr genutzt werden, da sie als Verstoß gegen das Amputationsverbot angesehen wird. Die Züchter, die damit arbeiten müssen z.B. auf flexible farbige Ringe umsteigen.
5. **Schutz von Erhaltungszuchten** der vom Aussterben bedrohten Geflügelrassen (analog dem Naturschutz), vor entsprechenden Gerichtsurteilen. Eine rechtsverbindliche Definition einer Erhaltungszucht soll mit der Abteilung Tierzucht des BMEL erarbeitet werden.

¹ Entnommen aus BDRG-Homepage

Hier ein Auszug aus dem Bericht von Ruben Schreiter (Beisitzer für BZA-Angelegenheiten im VZV) anlässlich der VZV-Bundestagung in Pronstorf-Strenglin vom 26.06.2016:

„Neben dem umfangreichen Aufgabengebiet der Anerkennungsverfahren und Standardbearbeitung, werden selbstverständlich auch diverse **andere Entwicklungen** geprüft und stehen z.T. unter Beobachtung. Dies betrifft insbesondere:

Größe u. Gewicht einiger verzweigter Rassen:

Festzustellen ist, dass über viele Jahre hinweg in einigen Rassen deutlich zu große bzw. zu schwere Tiere anzutreffen waren und diese teils auch hohe Noten erhielten. Diesem Trend wird aktiv gegengewirkt und es sind z.T. deutliche Verbesserungen zu verzeichnen. Das heißt jedoch nicht, dass in diesen Punkten weiterhin keine großen Anstrengungen nötig sind, um die tatsächlichen Tiergewichte weiter an die Standardgewichte heranzubringen. Dies ist als Prozess zu verstehen, welcher eine gewisse Zeitspanne benötigt. Eine zu abrupte Kehrtwende würde auch einen Verlust am hohen Zuchtstand in der Form vieler Zwerghuhnrasen bedeuten. Dies gilt es zu vermeiden. Leider wird gerade auf den Hauptsonderschauen einzelner Sondervereine nur unzureichend auf die richtige Größe bei den Spitzentieren geachtet. Ansichten persönlicher Natur dürfen hier keinen Maßstab bilden.

Handschwingenanzahl bei Hühnern und Zwerghühnern:

Hinsichtlich der Anzahl der Handschwingen findet seit mehreren Jahren

ein Monitoring durch den BZA statt. Grundproblem dabei ist, dass einige Rassen mehr als die gewollten 10 Handschwingen je Flügel aufweisen. Bei einzelnen Rassen weicht die Handschwingenzahl bei der Mehrheit der Tiere nach oben ab. So wurden in der vergangenen Schausaison u.a. Zwerg-Brahma geprüft. Drei Viertel der Tiere wiesen dabei ein- oder beidseitig 11 bis 12 Handschwingen auf. Bei anderen Rassen wurden bis zu 14 Handschwingen festgestellt. Stichproben in Belgien und der Schweiz bestätigen diese Tatsache. Alle Züchter sind deshalb angewiesen, ihre Schau- und Zuchttiere dahingehend zu kontrollieren. In der Handschwingenanzahl abweichende Vertreter sollten nach Möglichkeit selektiert werden. Seitens der Europäischen Standardkommission wurde der Beschluss gefasst, dass Hühner und Zwerghühner mit mehr als 10 Handschwingen je Flügel ab der Schausaison 2016/17 max. 95 Punkte erhalten dürfen. Dies wird auch in Deutschland so umgesetzt. Aktuell führt der BZA auch ein Monitoring zur Anzahl der Steuerfedern an, ohne dabei übereifrig in die Bewertung eingreifen zu wollen.

AOC-Klasse auf Bundes-, Sonder-, Hauptsonderschauen:

Nach mehreren Fehlhandlungen in der vergangenen Saison sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass in der AOC-Klasse nur Farbschläge gezeigt werden dürfen, die bei einer anderen Hühner- / Zwerghühnerrasse im BDRG anerkannt sind. Zudem dürfen auf Tiere der AOC-Klasse keine Bundespreise vergeben werden.

Analog zu Tiergewicht und Handschwingenzahl sind auch in allen weiteren Merkmalspositionen extreme Ausprägungen abzulehnen. Dabei liegt besonders bei den Sondervereinen und Preisrichtern eine große Verantwortung, die Zwerghuhnrasen ständig auf übertypisierte, tierschutzrelevante oder grundlegend fehlerhafte Merkmale (z.B. fehlende Sporen bei Althähnen) zu prüfen. Werden nicht standardkonforme Entwicklungen erkannt, so ist ein frühzeitiges Gegensteuern für alle Beteiligten immer einfacher als wenn die Fehlentwicklung nach mehreren Jahren „extern gestoppt“ wird.“

Abschließend möchte ich mich bei den Sondervereinen für ihre erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Rassen bedanken. Die vorhandene Positiventwicklung der Tierqualität kann nur in Zusammenarbeit aller Beteiligten auch weiterhin gelingen. Dabei wünsche ich den Sondervereinen alles Gute.

RUBEN SCHREITER

Nicht vergessen:

Regionale Jungtierbesprechungen am
Samstag, den

3. September 2016 um 12.00 Uhr

in **Gross-Gerau/Dornheim**

Zuchtanlage KTZV Dornheim

Tanusstr. 36

Bei Fragen bitte wenden an:

Artur Weigelt

Tel. 0151/58759204

am Samstag, den

17. September 2016 um 10.00 Uhr

in **Gelsenkirchen – Horst**

Brieftaubenhalle, Koststr. 8

Bei Fragen bitte wenden an:

Hans Rohr

Tel. 0209/55209

Mobil: 0170/8429806

E-Mail: hans.rohr@gmx.de

und am Samstag, den

24. September 2016 um 9.00 Uhr

in **Gössitz/Thüringen**

Neumannshof Nr. 91

Bei Fragen bitte wenden an:

Wolfgang Hatzel

Tel. 036645/21798 oder per

E-Mail unter: hatzelgabi@aol.com oder an

Ziegenhof im Saaletal

(<https://de-de.facebook.com/Ziegenhof>)

Name	Vorname	E-Mailadresse	
Bach	Tobias	tobias.bach1@gmx.net	
Ballenthin	Eckart	eckart@ballenthin.de	
Brockstedt	Gerd	gerd.brockstedt@t-online.de	
Browarzik	Wolfgang	browarzik@t-online.de	
Bunk	Petra	pkwetensky@web.de	
Christensen	Alan	alantjagvad@hotmail.com	
Dannenfelser	Wolfgang	info@dannenfelser.de	wolfgang.dannenfelser@bantam-klub.de
Duus	Ditlev	ditlev.duus@C.dk	
Eberhardt	Maik	antje.eberhardt@gmx.de	
Fostner	Stefan	Stefan.f12@freenet.de	
Gäck	Christian	christian.gaeck@gmx.de	
Gatti	Roberto	fam.gatti@telenet.be	
Geertsen	Finn	finn.geertsen@googlemail.com	
Geisser	Tony	tonysfarm@bluewin.ch	
Gerding	Christoph	tueddel_gerding@gmx.de	
Gerding	Werner	wgerding@web.de	
Gerling	Rainer	rainer.gerling@gmx.net	
Gönsch	Manfred	manfred@goensch.de	
Haas	Rudolf	rudolf.haas70@gmx.at	
Hatzel	Wolfgang	hatzelgabi@aol.com	wolfgang.hatzel@bantam-klub.de
Hermens	Marcel	marcel.hermens@hetnet.nl	
Hermsen	Adri	adrihermsen@hetnet.nl	
Jahn	Stefan	Jahn-Donzdorf@t-online.de	
Karl	André	andrekarl@gmx.de	
Kerkhof	C.G.	cor.kerkhof@zonnet.nl	
Kruppert	Carsten	carsten.kruppert@gmx.de	
Kull	Manfred	manfred.kull@gmx.de	
Kull	Harald	harald.kull@t-online.de	harald.kull@bantam-klub.de
Läufer	Thomas	thomas.laeufer1@gmx.de	thomas.laeufer@bantam-klub.de
Loos	Erwin	bantam-guru@t-online.de	erwin.loos@bantam-klub.de
Lohmann	Sven	sven-loh@web.de	
Meyenborg	Ulrich	ulrich.meyenborg@t-online.de	
Mütze	Harald	harald.muetze@gmx.de	
Niehus	Herbert	herbert-niehus@gmx.de	
Oostlander	A.D.	d.oostlander@home.nl	nederlandsejavaclub@gmail.com
Rasmussen	Niels	fambisras@privat.dk	
Reyskens	Jos	reyskens.ios@telenet.be	
Rohr	Hans	hans.rohr@gmx.de	
Rosenast	Peter	pgg-efh@bluewin.ch	
Safundzic	Kresimir	kresimirsafundzic@gmail.com	
Schlappner	Herbert	schlappner@t-online.de	
Schneider	Günther	guesches@arcor.de	
Schreiter	Ruben	rubenschreiter@web.de	
Seelhorst	Peter	peterseelhorst67@web.de	
Sörensen	Schwen	schwen.soerensen@gmx.de	
Struyf	Roger	rogerstruyf@skynet.be	
Taylor	Stephen	stephentaylor95@aol.com	
Theunissen	Maurice	mauricetheunissen@hotmail.com	
Thiele	Fiedrich-Dieter	fdthiele@web.de	
Tonnen	Willy	willytoononen@kpnmail.nl	
Tunk	Manfred	treppen_tunk_altenburg@t-online.de	
van Beek	Albert	a.v.beek@planet.nl	
Varnhorn	Christoph	c.varnhorn@web.de	
Warnken	Dietmar	lvschauhb@aol.com	dietmar.warnken@bantam-klub.de
Weigelt	Artur	artur.weigelt@t-online.de	
Worsley	James	allworsley@aol.com	
Wies	Norbert	norbert.wies@t-online.de	norbert.wies@bantam-klub.de

Sollten sich die Adressen geändert haben oder nicht korrekt sein bitte beim 1. Vorsitzenden melden.

Weitere E-Mailadressen nehmen wir gerne entgegen.



57. Deutsche Bantamschau

als Klaus-Gebhard-Erinnerungsschau



am 5. u. 6. November 2016 in der Dieter Ganzleben Halle,
Thurnau / Obf.

Veranstalter: KTZV Thurnau und Umgebung e. V.

Herr / Frau

Name

Meldeschuß

08.10.2016

Straße

Reg. Nr. Tierseuchenkasse:

Melde Nr.: _____

PLZ/Wohnort

Tel.: (freiwillige Angabe)

Ich melde nachfolgende Tiere unter Anerkennung der AAB
des BDRG und ihrer Sonderbestimmungen an.

.....
Datum / Unterschrift des Ausstellers

Lfd. Nr.	1.0 jung	1.0 alt	0.1 jung	0.1 alt	RASSE	FARBE	Verkaufspreis	eigene Zucht	(X)
1					Bantam				
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
11									
12									
13									
14									
15									

Erst Ausstellungsordnung durchlesen: es folgen 1.0 jung, dahinter 1.0 alt, dann 0.1 jung und 0.1 alt je Farbenschlag

Standgeld für Tiere a` € 4,00 = €

Unkostenbeitrag € 5,00
 Pflichtkatalog € 4,00
 Ehrenband 36,00 € €
 ½ Band 18,00 € €
 Ehrenpreis, E/Z-Stiftung €
 Bantambörse 2,50 € / Käfig €

Gesamtbetrag: €
 =====

Überwiesen bzw. eingezahlt am, / auf das angegebene Konto!

Standgeld mit der Anmeldung einsenden!

Kein Durchschlag erforderlich!

Verbindliche Anmeldung
57. Deutsche Bantamschau 2016
als Klaus-Gebhard-Gedächtnisschau
Thurnau - Oberfranken

**Anmeldung für
Zuchtfreund/Familie** _____

Freitag 4.11.2016 Ausflug/Besichtigung Deutsches Dampflok Museum,
Abfahrt 10.00 Uhr; pro Pers. 20,-- €,
(Bus / Eintritt / Führung)
Ich/wir nehme(n) mit _____ Person(en) teil

Samstag 5.11.2016 12.00 Uhr: Mittagessen in der Ausstellungshalle;
pro Pers. 7,-- €
Kammfleisch mit Kartoffelsalat
Ich/wir nehme(n) mit _____ Person(en) teil

Besuch der Töpferstadt Thurnau, -Töpfereimuseum-
für Mitreisende Ehepartner; Abfahrt 13.00 Uhr
Ich/wir nehme(n) mit _____ Person(en) teil

14.00 Uhr Jahreshauptversammlung
im Gasthof "Goldener Anker" in Kasendorf
ca. 16.00 Uhr Tierbesprechung an den Käfigen

Züchterabend - Vergabe der Leistungsbänder
im Gasthof "Goldener Anker" **in Kasendorf**
Beginn: 19.00 Uhr

Essen nach Karte; kleiner Zuschlag für Musik 2,- bis 3,- €
Ich/wir nehme(n) mit _____ Person(en) teil

Sonntag 6.11.2016 Mittagessen in der Ausstellungshalle; pro Pers. 8,-- €
Hausgemachter Sauerbraten mit Rotkohl und Klößen
Ich/wir nehme(n) mit _____ Person(en) teil

.....
Unterschrift

Anmeldung **bitte nur schriftlich** bis zum 8.10.2016 an:

Berthold Popp, Kröglitzen 1, 95349 Thurnau
Tel.: 09228 / 9 91 32; E-mail: berthold_popp@t-online.de



Ausstellungsordnung



57. Deutsche Bantamschau als Klaus-Gebhard-Erinnerungsschau 5. und 6. November 2016

Maßgebend sind die AAB des BDRG, soweit diese nicht durch folgende Sonderbestimmungen ergänzt oder abgeändert werden.

1. **Veranstalter:** Die Ausstellung wird vom **KTZV Thurnau u. Umgb. e. V** durchgeführt und findet in der „Dieter Ganzleben Halle“ in Thurnau, Am alten Sägewerk 7 statt.
2. **Ausstellungsdaten:**

Einlieferung	=	Donnerstag, 3. Nov. 2016, von 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Bewertung	=	Freitag, 4. Nov. 2016 / ab 7.00 Uhr
Öffnungszeiten	=	Samstag, 5. Nov. 2016, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr Sonntag, 6. Nov. 2016, 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Eröffnung	=	Samstag, 5. Nov. 2016, 10.00 Uhr
Jahreshauptversammlung	=	Samstag, 5. Nov. 2016, 14.00 Uhr, im Hotel „Goldener Anker“ in Kasendorf
Tierbesprechung	=	Samstag, 5. Nov. 2016, ca. 16.00 Uhr an den Käfigen
Züchterabend	=	Samstag, 5. Nov. 2016, 19.00 Uhr, im Hotel „Goldener Anker“ in Kasendorf
Tierausgabe	=	Sonntag, 6. Nov. 2016, ab 13.00 Uhr
3. **Meldung:** Die Meldungen gehen an den Ausstellungsleiter:
Berthold Popp, Kröglitzen 1, 95349 Thurnau, Tel.: 09228 / 9 91 32, e-mail: berthold_popp@t-online.de

Meldeschuß ist der 8. Oktober 2016

4. **Kostenbeitrag:**

Standgeld pro Tier	4,00 €
Unkostenbeitrag	5,00 €
Katalog (Pflicht)	4,00 €
Band	36,00 € (bei evtl. Spende)
½ Band	18,00 € (bei evtl. Spende)
5. **Standgeldzahlung:** Das Standgeld ist mit der Meldung einzuzahlen. Die Meldung gilt nur, wenn auch die Einzahlung getätigt worden ist.
Die Einzahlung erfolgt auf: KTZV Thurnau, **Konto-Nr.: 686 311** bei der **Sparkasse Kulmbach** mit der **BLZ: 771 500 00, IBAN: DE21 7715 0000 0000 6863 11, BIC: BXLADEM 1 KUB (Kennwort: „Bantamschau“)**.
6. **Preisverteilung:** Aus dem Standgeld werden auf 100 Nummern **10 Ehrenreise (E) a' 8,00 €, 20 Zuschlagspreise (Z) a' 4,00 €, sowie je Preisrichter ein „Töpferkrug“ vom KTZV Thurnau** als auch die gestifteten Preise.
7. **Leistungspreise**
Je Farbenschlag wird ein „**Bantamband**“ als Leistungspreis vergeben.
Der Preis je Band beträgt 36,00 €; ½ Band 18,00 €.
Ehrenpreisspenden: Über Ehrenpreisspenden (Band-, Geld- oder Sachspende) würden wir und sehr freuen, denn letztendlich erfährt unser gemeinsames Hobby hiermit eine echte Förderung, die dem Züchter und der Zucht direkt zugute kommt. Herzlichen Dank im Voraus!
8. **Tierverkauf:**
Verkäufe sind über die Ausstellungsleitung abzuwickeln. Vom eingetragenen Verkaufspreis erhält die AL 15% Bearbeitungsgebühr.
9. **Tierverluste:** Für Tierverluste durch schuldhaftes Verhalten der Ausstellungsleitung wird ein Betrag von 30.00 € vergütet. Für Tiere, die durch höhere Gewalt bzw. unvorhergesehene Ereignisse in Verlust geraten, leistet die Ausstellungsleitung keine Entschädigung. Die Aussteller werden gebeten, die Tiere nur mit Personen der Ausstellungsleitung aus den Käfigen zu nehmen.
10. Bei **Nichtdurchführung der Schau**, durch höhere Gewalt, behördliches Versagen usw., werden 25% des Standgeldes zur Deckung der Unkosten einbehalten.
11. **Druckfehler:** Bei Druckfehler im Katalog ist ausschließlich der Preisrichterbogen maßgebend.
12. **Nachweise:** Bei der Einlieferung ist eine genau ausgefüllte Ringkarte bei der Ausstellungsleitung abzugeben, die 2. Ringkarte verbleibt im Besitz des Ausstellers und ist am Tag der Tierausgabe unterschrieben abzugeben.

Die voraussichtlichen Veterinärvorschriften der Schau lauten:

Es darf nur Geflügel zugelassen werden,

- a) aus Beständen, in denen keine auf Geflügel übertragbare Krankheiten herrschen oder der Verdacht des Ausbruchs solcher Krankheiten nicht zu befürchten ist,
- b) aus Herkunftsorten, in denen Geflügelcholera, Geflügelpest oder Newcastle Krankheit amtlich nicht festgestellt worden ist,
- c) aus Herkunftsbeständen, die sich nicht in einem wegen Geflügelpest oder Newcastle Krankheit gebildeten Sperrbezirk befinden.

Es wird bestimmt, dass alle ausstellenden Züchter die Schutzimpfung ihrer Tiere rechtzeitig gegen **die Newcastle Krankheit bei Hühnern** durchführen lassen.

Ein Impfzeugnis ist bei der Einlieferung vorzulegen. Tiere ohne Impfzeugnis werden nicht angenommen.

Vom örtlichen Veterinäramt wird eine Betriebsnummer verlangt, diese **muss** auf dem Meldebogen eingetragen werden.

13. **Reklamationen:** Reklamationen müssen bis spätestens 31.12.2016 schriftlich beim Ausstellungsleiter vorliegen. In allen Streitigfällen, unterwerfen sich beide Parteien dem Schiedsspruch des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter. Der ordentliche Rechtsweg ist ausgeschlossen.

14. **Aufbau – Einstreu**

Der Aufbau der Käfige erfolgt 2-reihig. Als Einstreu wird Hanfstroh (gehäckselt) verwendet. Käfige für die Bantambörse werden zur Verfügung gestellt, 2,50 € Käfig (max. 3 Tiere).

Der Aussteller stimmt der Veröffentlichung und Weitergabe seiner Daten, insbesondere seines Namens, der Adresse und Telefonnummern sowie getätigten Bildern ausdrücklich zu. Mit der Abgabe des unterschriebenen Meldebogens erklärt sich der Aussteller mit dieser Ausstellungsordnung ausdrücklich einverstanden und verzichtet auf den ordentlichen Rechtsweg im Falle von Streitigkeiten.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Ausstellungsleitung



Kleintierzuchtverein Thurnau und Umgebung e.V.
gegr. 1902

Hotelreservierung

Übernachtungen bitte selbständig buchen:

Hotel-Restaurant Goldener Anker, 95359 Kasendorf, Marktplatz 9, Tel.: 09228/622
DZ 70,-- €, EZ 41,-- €

Hotel-Gasthof-Metzgerei Friedrich, 93359 Kasendorf, Marktplatz 18, Tel.: 09228/366
DZ 50,--€; EZ 30,--€

Hotel-Restaurant Fränkischer Hof, 95349 Thurnau, Bahnhofstr. 19, Tel.: 09228/239
DZ 66,-- €; EZ 36,-- €

Bildimpressionen vom Sommertreffen in Essen (Oldb.)



Bildimpressionen vom Sommertreffen in Essen (Oldb.)

